Zwei alpine Sapromyzen.

Von Prof. **Gabriel Strobl**, derzeit in Seitenstetten (Niederösterreich).

Sapromyza Mikii *n. sp. ♀. 4 mm, al. 5 mm. Capite obscure aureoflavo, thorace rufo, antennis, palpis et abdomine nigris, pedibus fere totis piceis vel nigris, tarsis totis nigris; seta subnuda; alis obscure cinereis, immaculatis; setis dorsocentralibus 3.*

Kopf (sammt Hinterkopf) dunkel goldgelb, fettglänzend, Stirn aber mehr schmutzig braun mit gelblichen Rändern; die längliche gemeinsame Schwiele für die 2 Stirnborsten und der Ocellenfleck schwarz, mässig glänzend. Scheitel mit den normalen 8 Borsten (2 Ocellen-, 4 Scheitel-, 2 Postverticalborsten). Das deutlich zurückweichende Gesicht sammt Wangen und Backen nackt, Hinterkopf kurz, gereiht-schwarzhaarig; Backen vorn von halber Breite der rundlichen Augen, nach rückwärts schief sich senkend und verbreiternd. Taster und Fühler schwarz, nur das dritte Fühlerglied an der Basis mit gelbrothem Querbande; es ist wenigstens von zweifacher Länge des zweiten, breitlänglich, nach vorn etwas verschmälert, oben sanft ausgebuchtet, daher die obere Ecke etwas vorragend, aber stumpf. Die schwarze, zweigliederige Fühlerborste ist sehr kurzflaumig. Gesichtsleisten fein, schwarz. Stirn von halber Kopfbreite.

Der fettglänzende Thorax (sammt Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken) rostbraun, stellenweise, besonders an der Schulter, mehr goldgelb, zwischen den Vorder- und Mittelbeinen aber geschwärzt. Dorsocentralborsten bloss 3 (vor der Quernaht keine), Supraalarborsten 3 (1 vor der Quernaht), Schulter- und Posthumeralborsten zusammen 3, die mittlere bisweilen verdoppelt; Sternopleuralborsten 2; in der Mitte vor dem Schildchen ein langes Borstenpaar. Schildchen kahl, 4 borstig, flach gewölbt Schüppchen und Schwinger blassgelb.

Hinterleib ganz schwarz, schwach glänzend, kurz und zerstreut borstig behaart, nur die Randborsten ziemlich lang; Umriss normal, verlängert eiförmig, mit ziemlich weit vorstehender Legeröhre.

Beine schwarz oder pechbraun, nur die Hüftgelenke und Knie rothgelb, Tarsen stets tiefschwarz; alle Schienen mit Präapicalborste.

Flügel einfärbig, intensiv grau getrübt mit starken schwarzen Adern; die kleine Querader steht zwischen der

Mündung der Hilfs- und ersten Längsader; die ziemlich gerade, etwas schief nach aussen gerichtete, hintere Querader steht deutlich vor der Mitte der Discoidalader und ist doppelt so lang als das Endstück der fünften Längsader. Die gerade, dicke Analader endet etwas hinter dem halben Wege zum Rande, die gebogene Axillarader ist etwas länger. aber unscheinbar. Alle Adern sind unbehaart, die zweite, dritte und vierte fast genau parallel.

Zwischen Grünerlen des Schniplsee am Bösenstein (c. 1700 *m*) in Obersteiermark am 30. Juli 3 ♀.

Anmerkung. Diese Art dürfte der *S. Loewii* Schin. F. A. II. 104 und vielleicht auch der *S. melanogaster* Zett. am nächsten stehen, doch weichen beide Beschreibungen in vielen Punkten ab

Sapromyza styriaca *n. sp.* ♀. *2·6 mm, al. 3 mm. Nigra, capite fulvo, pedibus brunneis; thorace et femoribus cinereopruinosis. Antennarum articulo 3., palpis et halteribus nigris, antennarum seta subnuda; setae dorsocentrales 4; alae cinereae margine antico brunneo.*

Oberkopf matt rothgelb. nur die längliche gemeinsame Schwiele für die 2 Stirnborsten und der Ocellenfleck schwarz, etwas glänzend. Wangen, Backen und ein schmaler Mundsaum weisslichgelb. Backen = 1/3 Augenhöhe. Mittelgesicht schwärzlich, nur oberhalb des Mundrandes dreieckig rothgelb. Taster und die schmal vorstehende Oberlippe (*buccula* Rondani's) schwarz. Fühler sehr kurz; das dritte Glied breit oval, fast ganz dunkel, nur die schmale Basis gleich den Wurzelgliedern rothgelb; Borste kurz, äusserst kurzflaumig. Scheitelborsten wie bei *S. Mikii.* Thorax und Hinterleib von schwarzer Grundfarbe; der Thoraxrücken etwas glänzend und gelblichgrau bestäubt (daher fast olivenbraun), äusserst kurz schwarz behaart; Brustseiten und Hinterrücken dunkelgrau bereift. matt; Hinterleib unbereift, ziemlich glänzend. Thoraxborsten kurz: 4 Dorsocentral- (1 vor der Quernaht), 3 Supraalar-, 1 Humeral-, 2 Posthumeralborsten. Schildchen nackt, flach, vierborstig. Schwingerstiel hell rothgelb, Knopf schwarz.

Beine einfach, kurz, dunkel gelbbraun, die Schenkel grösstentheils grau bereift, alle Schienen mit kurzer, aber deutlicher Präapicalborste, alle Tarsen dunkel, die Fersen etwas lichter.

Flügel ziemlich kurz, grau. dunkeladerig; der ganze Vorderrand schwach, aber deutlich gebräunt. Die Bräunung füllt die

Randzelle aus und reicht theilweise in die Unterrandzelle. Die vordere Querader steht der Mündung der ersten Hauptader gegenüber, die hintere, schief nach aussen gestellte, ist nur so lang als das Endstück der fünften Längsader; der Abstand der beiden Queradern nur halb so gross als das Endstück der vierten Längsader. Analader dick, sehr kurz, Axillarader schwach, aber doppelt so lang. Dritte und vierte Längsader parallel, zweite und dritte aber gegen die Spitze deutlich divergirend.

Auf Krummholzwiesen des Natterriegel bei Admont am 22. August 1 ♀.

Anmerkung. Die allenfalls zu vergleichende *S. albitarsis* Mg., die ich um Melk sammelte, weicht in vielen Stücken ab.

LITERATUR.

Allgemeines.

Kieffer J. J. Die Zoocecidien Lothringens. (Entom. Nachricht. 1891, XVII, pag. 220—224, 230—240, 252—256.)

Fortsetzung der von Herrn R. Liebel (in der Zeitschr. f. Naturwiss., Halle 1886, pag. 531—579, und in den Entom. Nachricht. 1889, pag. 297—307) gegebenen Zusammenstellung der in Lothringen beobachteten Zoocecidien. Dieselben sind nach den Pflanzen, auf welchen sie vorkommen, geordnet. Die Pflanzen selbst werden in alphabetischer Reihenfolge der Gattungen aufgeführt. Die Gallen sind fortlaufend numerirt, so dass die Zahl der bis jetzt in Lothringen beobachteten 497 beträgt, während von Herrn Liebel 404 verschiedene Gallen namhaft gemacht worden sind. Die Cecidien werden alle genau beschrieben, ihre Erzeuger, soweit sie bekannt geworden, namhaft gemacht, die neuen Cecidien sind durch ein vorgesetztes Sternchen hervorgehoben, bei weniger gekannten werden die nöthigen Literaturcitate erbracht. Es werden auch einige neue Gallen und deren Erzeuger aufgeführt; erstere sind in dieser Arbeit, von letzteren die auf *Salix*-Arten vorkommenden in der Berl. Entom. Zeitschr. 1891, pag. 241 ff., beschrieben worden. — Wird fortgesetzt. *J. Mik.*

Pseudoneuroptera.

Karsch F. Sumatranische Odonaten, gesammelt von H. Hofrath Dr. med. L. Martin in Bindjei (Deli). (Entom. Nachricht. 1891, XVII, pag. 241—247.)

Zusammenstellung der bis jetzt aus Sumatra bekannt gewordenen Odonaten, Beschreibungen neuer Arten, nebst Bemerkungen zu bereits bekannten Arten. Es werden 31 Species aufgeführt. Neu beschrieben sind: *Amphilestes mima* (242), *Disparoneura Delia* (243) und *Micromerus Martinae* (244).